

*pethl* M'rfels BOG 1626 BJV 1962,205.– Ra.: *dea stirbt aa i koin Fedabett* „er wird ein schlimmes Ende finden“ Naabdemenrth NEW.

SCHMELLER I,691.– WBÖ II,1161; Schwäb.Wb. II,1002; Suddt.Wb. IV,68.– <sup>2</sup>DWB IX,232f.; LEXER HWb. III,38; Ahd.Wb. II,673f.– S-92E17, M-64/21, 293/26.

†[**Fluck**]b. dass.: *An der Pettstatt ... Ligen zway fluckpött* Mchn 1581 MJbBK 16 (1965) 139 (Inv.).

[**Fluß**]b. Bett eines Flusses, °Gesamtgeb. vereinz.: *Flusbed* Nabburg.

WBÖ II,1161; Suddt.Wb. IV,386.– <sup>2</sup>DWB IX,709f.– S-52M11<sup>b</sup>, M-129/8.

[**Vor**]b., [**Für**]- wie →[*Trett*]b., °OB mehrf., °NB, °OP, SCH vereinz.: *Vorbett, Owantrn* „Gewende“ O'hummel FS; *Fürbettl* Binabiburg VIB; *Vorbeetl* Achdf LA DWA VIII,47.

Schw.Id. IV,1812.

†[**Frauen**]b. Bett einer Frau: *das albegen die mann in manns pett vnd di frawen in frawen pett gelegt werden* 1485 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 542.

[**Früh**]b. (meist geschütztes) Beet für Salat u. frühes Gemüse, °OB vereinz.: °*Frühböttl* „Frühgartenbeet“ Fischbachau MB; „Der Bauer verstreute den *Sauriab*-Samen [Runkelrübensamen] ins *Friabeddl*“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 33.

WBÖ II,1161.– DWB IV,1,288.

†[**Gast**]b. Gästebett: *4 gast Pedter* 1675 Marktarch. Wolfratshsn 319, fol. 19<sup>v</sup> (Inv.).

WBÖ II,1161; Schwäb.Wb. III,84.– DWB IV,1,1,1472.

†[**Ge**]b. wie →B.1: *Ist das weib frey, sy mueß doch sein ... genozz sein, als sy an sein gepet get* 1453 SCHMELLER I,305.

SCHMELLER I,305.– Schw.Id. IV,1812.– DWB IV,1,1,1745; LEXER HWb. I,753; WMU 562.– S-92A9.

[**Gehren**]b.: *Géiernbettla* „Kartoffelbeete in einem nicht rechteckigen Feld“ Pleystein VOH.– Zu →*Gehre* 'spitz zulaufendes Land'.

†[**Güß**]b. wie →[*Bach*]b.: *Jst an dem Gißpeth, vnnnd wuehr gearbeith worden* 1619 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/A Nr.52, fol.64<sup>r</sup>.– Zu →*Güß* 'Wasserguß'.

SCHMELLER I,951.– WBÖ II,1162; Schwäb.Wb. III,937.– DWB IV,1,4,7392; LEXER HWb. I,1128.– S-106B60.

†[**Gutschi**]b., [**Gutschen**]- wie →[*Faul*]b.: *In dem Gutschy Pettlein, ain Liggpett, zween Polster, ain Kus, unnd ain weis wullene Deck* Mchn 1581 MJbBK 16 (1965) 122 (Inv.).– Zu →*Gutsche* 'Ruhebank'.

SCHMELLER I,966.– WBÖ II,1162; Schw.Id. IV,1813.

[**Ehe-halten**]b. Bett eines Dienstboten (→[*Ehe*]halte), OB, OP, SCH vereinz.: *im Äihäldnbett* Floß NEW; *Ehehaltenbetten ... Wägen, Pflüg, Sauerkraut* Rgbg 1805 A.M. Schleglmann, *Gesch. der Säkularisation im rechtsrheinischen Bayern III, 2.Tl. Regensburg 1908, 675* (Inv.); *Ein schlecht* [einfaches] *Ehehaltenbettlein* Plankstetten BEI 1601 Oberpfalz 20 (1926) 110 (Inv.).

WBÖ II,1162.

[**Heia**]b. wie →B.1, NB, °OP vereinz., kindersprl.: °*itz gengma ins Heiabetterl* Ambg.

SCHMELLER I,1028.– WBÖ II,1162.

†[**Heiden**]b.: „*HEidenbeete* oder *Heidestränge* nennt der Volksmund jene vorrömischen Kulturbaue, die bisher als *Hochacker* das Interesse anregen“ PEETZ Volkswiss.Stud. 278.

[**Hennen**]b.: *Henabett* Mulde, in welcher sich die Hühner baden Kohlbg NEW.

WBÖ II,1162.– S-75A27.

[**Herren**]b. Bett eines Herrn, ä.Spr.: *2 Herren Pett ... 1 Polester* 1453 Frsg.Dom-Custos-Rechnungen I,76.– In heutiger Mda. in der Ra.: °*in da Fröi mecht ma 's Herrnbett, mittoch 's Bauernbett und af d'Nochd 's Saubett* Pertolzhfn OVI.

DWB IV,2,1137; LEXER HWb. I,1260.

[**Heu**]b.: °*Heubettl* Heulager auf der Alm Prien RO.

Schw.Id. IV,1813.

[**Himmel**]b. Himmelbett, Gesamtgeb. mehrf.: °*Himöbödd* „Ehebett mit Übergestell und Vorhängen“ Mengkfn DGF; „Das Hauptstück bildet die Doppelbettlade des Hausehepaares, vielfach noch mit Säulen und Dach geziert und als solches *Himmelbett* genannt“ südl.OB Bavia I,282; *ain klains himelpettl, daran 2 federpeth* Rain SR 1547 Rgbg u. Ostb. 123 (Inv.).– Kinderv.: *Rönga Rönga Dropfa, Buama muas ma schopfa; Diandl kömman öns Himmöbödt*,